

Z [21713] Im Anschluss auf das in meinem Verlage erschienene Myrdacz, „Handbuch für k. u. k. Militärärzte“ gelangt zur Ausgabe und dürfte auch ausserhalb der Grenzen Oesterreich-Ungarns ein lebhaftes Interesse erregen:

Handbuch für k. und k. Militärärzte.

II. Band.

Beiträge zur Kenntnis des Militär-Sanitätswesens der europäischen Grossmächte und des Sanitätsdienstes in den wichtigsten Feldzügen der neuesten Zeit.

Unter Mitwirkung hervorragender Fachgenossen herausgegeben von

Dr. Paul Myrdacz,

k. und k. Regimentsarzt 1. Cl., o. M. des Militär-Sanitäts-Comités, zugeteilt dem technischen Militär-Comité.

Programm:

1. Geschichte des österreichisch-ungarischen Militär-Sanitätswesens, bearbeitet von Regimentsarzt Dr. Kirchenberger.
2. Das deutsche Militär-Sanitätswesen.
3. Das französische Militär-Sanitätswesen.
4. Das italienische Militär-Sanitätswesen.
5. Das russische Militär-Sanitätswesen.
6. Sanitätsgeschichte des Krimkrieges 1854—56.
7. Sanitätsgeschichte der Feldzüge 1859, 1864, 1866 (mit Benützung der Acten, des k. u. k. Kriegs-Archivs).
8. Sanitätsgeschichte des deutsch-französischen Krieges 1870—71.
9. Sanitätsgeschichte des russisch-türkischen Krieges 1877—78.
10. Geschosswirkung. Zusammenfassung der bisherigen Untersuchungen und Ergebnisse, bearbeitet von Regimentsarzt Universitäts-Dozent Dr. Habart.
11. Improvisationen, Zelte und Baracken, Krankentransportwesen, bearbeitet von Regimentsarzt Dr. Gschirhagl.

Die zunächst erscheinenden 2 Hefte bringen die Punkte 3 u. 6 des Programmes und zwar:

I. Heft.

Das französische Militär-Sanitätswesen.

Geschichte und gegenwärtige Gestaltung.

Bearbeitet von

Dr. Paul Myrdacz,

k. und k. Regimentsarzt 1. Classe etc.

Preis 2 *M* 20 *δ* ord.

II. Heft.

Sanitäts-Geschichte

des

Krimkrieges 1854—1856.

Bearbeitet von demselben.

Mit drei Kartenskizzen. Preis 1 *M* 80 *δ* ord.

Wegen kleiner Auflage nur mässig à cond. Fortsetzung nach Massgabe fester Bestellungen.

Ferner werden im Laufe der nächsten Wochen erscheinen:

Der Dienst

bei einem

k. u. k. Eisenbahn-Sanitäts-Zuge.

Von

Dr. Karl Cron,

k. und k. Regimentsarzt.

Mit Beilage. Eleg. geb. Preis 3 *M* 60 *δ*.

In sehr kleiner Anzahl gedruckt; kann nur ausnahmsweise — bei wirklicher Verwendung — à condition geliefert werden.

Hilfstafeln

zur

Prüfung pharmaceutischer Präparate.

Auf Grund

der Pharmacopoea austriaca ed. VII zusammengestellt von

Dr. Lucas Panics,

königl. serb. Militär-Apotheker.

Mit einem Vorwort

von

Prof. Dr. **Fl. Kretschmer** u. Dozent Dr. **G. Schacherl** in Wien.

Eleg. geb. Preis ca. 2 *M* ord.

Über

Asepsis und Antisepsis in der Geburtshilfe.

Mit specieller Berücksichtigung der

Verhältnisse und Erfolge an der geburtshilflichen Klinik

des

Herrn Hofrathes Prof. **Gustav Braun** in Wien.

Von

Dr. Richard Braun v. Fernwald,

Assistent der Klinik.

= Preis ca. 4 *M* ord. =

Wien, im Mai 1895.

Josef Šafář.

Neuer Roman von Gabriele d'Annunzio.

Z [21808]

In den nächsten Tagen erscheint in unserem Verlage:

G. d'Annunzio, Le Vergini delle Rocce.

Wir bitten von unserem Leipziger Auslieferungslager bei **F. A. Brockhaus' Sortiment** zu verlangen, da wir direkte Sendungen nicht machen.

Hochachtungsvoll

Fratelli Treves

in Mailand.

Z [21775] Demnächst wird erscheinen:

Als Stütze

der Hausfrau.

Eine soziale Erzählung

von

Hans Wittenberg.

Preis: 3 *M* ord., 2 *M* 25 *δ* netto,
2 *M* 10 *δ* bar und 7/6,

geb. 4 *M* ord., 2 *M* 80 *δ* bar und 7/6.

Vorvorausbestellungen mit 40%.



Der durch seine sozialpolitischen Arbeiten über die ländlichen Arbeiterverhältnisse wohlbekannte Autor zeigt sich hier als ein außerordentlich geschickter Erzähler und feiner Beobachter seelischen Lebens. Er erzählt die Geschichte eines jungen Mädchens, welches nach dem plötzlichen Tode ihres für reich geltenden Vaters plötzlich allein hilf- und mittellos in der Welt dasteht und nun als Stütze der Hausfrau sich sein tägliches Brot verdienen muß. Natürlich kann und will er seine sozialpolitische Stellung auch in diesem Buche nicht verleugnen und so macht er auch hier den denkenden Leser auf ein ganze Reihe von Mißständen in unserem sozialen Leben, besonders in dem der ländlichen Kreise aufmerksam und zeigt, wo eine helfende, bessernde Hand angelegt werden muß. Die Erzählung ist eine der wenigen, welche auch ernste Männer mit Befriedigung lesen werden.

Ich mache ganz besonders Leihbibliotheken darauf aufmerksam!

Leipzig, den 15. Mai 1895.

Reinhold Werther.